

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	18.06.2018

Anfrage der Ratsgruppe Bunt - Ausmaß Melderegisterauskünfte 2015 – 2018

AN/0817/2018
Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates
Ausmaß von Melderegisterauskünften und den daraus erzielten Einnahmen

Die Anfrage der Ratsgruppe Bunt wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Wie viele Meldeauskünfte hat die Stadt Köln 2015 bis 2018 pro Monat erteilt?

Erteilte Melderegisterauskünfte

2015	automatisierte + manuelle gebührenpfl. einf. MRA	gebührenfr. Auskünfte	erw. Aus- künfte / An- zahl	gesamt Auskünfte
Januar	15.133	0	168	15.301
Februar	15.923	0	107	16.030
März	13.498	0	166	13.664
April	12.187	0	83	12.270
Mai	9.940	291	55	10.286
Juni	12.390	0	40	12.430
Juli	16.130	0	62	16.192
August	12.528	0	115	12.643
September	13.810	245	123	14.178

Oktober	2.968	104	64	3.136
November	2.745	9	33	2.787
Dezember	2.602	325	74	3.001
GESAMT	129.854	974	1.090	131.918

2016	automatisierte + manuelle gebührenpfl. einf. MRA	gebührenfr. Auskünfte	erw. Aus- künfte / An- zahl	gesamt Auskünfte
Januar	2.944	8.486	374	11.804
Februar	26.757	11.132	167	38.056
März	16.826	12.555	157	29.538
April	11.683	11.309	209	23.201
Mai	12.724	12.337	208	25.269
Juni	13.471	12.410	428	26.309
Juli	10.464	10.506	0	20.970
August	11.033	9.764	0	20.797
September	11.612	8.952	214	20.778
Oktober	9.556	7.133	105	16.794
November	10.902	8.560	59	19.521
Dezember	11.010	6.776	129	17.915
GESAMT	148.982	119.920	2.050	270.952

2017	automatisierte + manuelle gebührenpfl. einf. MRA	gebührenfr. Auskünfte	erw. Aus- künfte / An- zahl	gesamt Auskünfte
-------------	---	----------------------------------	--	-------------------------

Januar	8.767	1.365	137	10.269
Februar	11.497	770	139	12.406
März	11.192	1.120	174	12.486
April	10.366	1.227	113	11.706
Mai	10.407	1.296	83	11.786
Juni	10.222	798	69	11.089
Juli	10.544	914	128	11.586
August	10.014	924	75	11.013
September	10.569	922	61	11.552
Oktober	9.348	833	90	10.271
November	8.695	847	11	9.553
Dezember	8.917	606	0	9.523
GESAMT	120.538	11.622	1.080	133.240

2018	automatisierte + manuelle gebührenpfl. einf. MRA	gebührenfr. Auskünfte	erw. Aus- künfte / An- zahl	gesamt Auskünfte
Jan	9.164	8.146	95	17.405
Feb	10.514	7.729	99	18.342
März	10.210	6.237	177	16.624
April	9.232	6.897	164	16.293
GESAMT	39.120	29.009	535	68.664

Frage 2:

Auf welchen Betrag belaufen sich die eingenommenen Gebühren durch Meldeauskünfte 2015 bis 2018?

Eingenommene Gebühren:

	2015	2016	2017	2018
Januar	21.290,57 €	7.420,78 €	11 €	88.270,20 €
Februar	108.635,00 €	19.089,70 €	89.957,20 €	106.538,40 €
März	70.158,50 €	146.937,60 €	157.293,30 €	73.253,30 €
April	58.906,90 €	59.630,90 €	68.607,61 €	67.581,93 €
Mai	70.933,50 €	20.851,70 €	71.409,23 €	
Juni	73.792,30 €	62.205,29 €	66.487,60 €	
Juli	64.305,67 €	35.106,30 €	37.974,50 €	
August	55.984,60 €	98.082,31 €	102.388,60 €	
September	41.384,10 €	23.721,20 €	74.480,80 €	
Oktober	60.007,40 €	7.507,60 €	62.025,60 €	
November	37.771,63 €	38.890,90 €	28.580,10 €	
Dezember	22.085,51 €	140.169,70 €	88.233,30 €	
Gesamt	<u>685.255,68 €</u>	<u>659.613,98 €</u>	<u>847.437,84 €</u>	<u>335.643,83 €</u>

Frage 3:

Wie viele Einwohner*innen Kölns haben seit 2015 der Weitergabe ihrer Meldedaten widersprochen, und wie viele haben ihre Einwilligung erteilt?

a) Widersprüche gegen die Weitergabe Ihrer Meldedaten:

	2015	2016	2017	2018
Januar	223	157	44	40
Februar	127	2012	62	26
März	1004	85	57	35
April	98	10	87	41
Mai	10	195	95	
Juni	186	88	66	
Juli	380	168	32	
August	2	114	48	
September	175	40	31	
Oktober	180	100	39	
November	98	55	31	
Dezember	120	35	29	
Gesamt	2.603	3.059	621	142

b) Eine Einwilligung zur Datenerteilung wurde seit Einführung des Bundesmeldegesetzes (BMG) (01.11.2015) nicht gegeben.

Frage 4:

An welche Gruppierungen (z. B. Unternehmen, privatrechtliche Religionsgesellschaften, Parteien) werden, neben privaten Stellen, zielgruppengerecht Auskünfte erteilt und zu welchen Gebühren?

Gruppenauskünfte werden gemäß § 46 BMG jedem Antragsteller erteilt, sofern sie im öffentlichen Interesse liegt.

Die Gebühr beträgt:

- bei manueller Auskunftserteilung für jeden ausgewählten Einwohner = Euro 10
- bei automatisierter Auskunftserteilung und unabhängig von der Anzahl der ausgewählten Einwohner = Euro 250

Gemäß § 50 Bundesmeldegesetz (BMG) darf die Meldebehörde **Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen** im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Absatz 1 Satz 1 BMG bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist.

Hier beträgt die Gebühr: Euro 750

Frage 5:

Wie wird in Köln sichergestellt, dass Verstöße wie in Berlin und München nicht passieren? Welche Vorschriften, Erlasse, Gesetze müssen in Köln in Bezug auf die Weitergabe von Meldedaten beachtet werden?

Die Weitergabe von Daten erfolgt unter den Voraussetzungen des BMG, des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten (Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen - DSG NRW) bzw. der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Die Erstellung von Listenauskünften erfolgt bei der Stadt Köln ausschließlich über die Funktion „Listenerstellung“ im Fachverfahren „Meso“.

Eine händische Abfrage - z.B. per SQL-Skript - ist allen Personen, die administrative Datenbankrechte haben, strengstens untersagt.

Die Ausführung sämtlicher Anfragen aus dem Verfahren „Meso“ wird anwendungs- und datenbankseitig protokolliert.

Der entsprechende Vorgang „Liste Wahlberechtigte“ ist bereits so voreingestellt, dass die Daten von Personen mit Auskunftssperre und Daten von Personen, die einer Übermittlung ihrer Daten an Parteien gemäß § 50 Abs. 1 BMG widersprochen haben, nicht weitergegeben werden.

Jegliche Arbeiten auf der Datenbank finden im 4-Augenprinzip statt. Entweder ist - neben dem Fachanwendungsbetreuer - der Software-Hersteller für „Meso“ (Fa. HSH) an der Änderung beteiligt oder der Datenbankbereich im Amt für Informationsverarbeitung. Jedoch finden keine großen Wartungsarbeiten an der Datenbank selbst statt: hierfür stellt der Hersteller XML-Dateien bereit, die über die Anwendung IRIS (Einwohner-Informationsregister) in die Datenbank importiert werden und manuelle Eingriffe unterbinden.

Weiterhin werden sämtliche Updates oder SQL-Statements zunächst im 4-Augen-Prinzip in der Test- oder Entwicklungsumgebung von „Meso“ getestet und auf negative Auswirkungen wie den geschilderten Wegfall von Sperrvermerken geprüft, bevor es zu einem produktiven Einsatz kommt.